



Refilwe Tsuname aus Südafrika

Die 18-jährige Refilwe, auch Fiffi genannt, kommt aus dem kleinen Ort Kuruman in der Provinz Nordkap (Südafrika) und diskutiert gerne über die unterschiedlichsten Themen. Zweimal die Woche besucht sie den Debattierclub in ihrer Schule.



Bei dem nationalen Wettbewerb „Albert Luthuli Young Historian’s Prize“, bei dem sich Schüler mit Themen wie Apartheid, Rassismus, Demokratie und Frieden auseinandersetzen und eigene Reportagen einreichen, belegte Refilwe den zweiten Platz.

Ihrem Engagement und Interesse für soziale und politische Fragen ist es zu verdanken, dass sie als eines von vier Teammitgliedern aus Südafrika für den internationalen Jugendgipfel von UNICEF ausgewählt wurde. Parallel zum G8-Gipfel diskutieren beim Junior8-Gipfel (J8)

Jugendliche aus aller Welt Themen, die auch auf der G8-Agenda stehen, wie den Kampf gegen den Klimawandel oder Maßnahmen zur Überwindung der Armut in den Entwicklungsländern.

Für die junge Delegierte aus Südafrika ist das Highlight ihrer einwöchigen Reise nach Rom der „Cultural Evening“ am Ende des Gipfels gewesen, bei dem jedes Land etwas Nationaltypisches aufführte. „Es war aufregend, so viele verschiedene Kulturen und ihre Eigenarten kennen zu lernen“, sagt Refilwe.

Wenn sie zurück in Südafrika ist, möchte sie den von ihr und ihrem Team in Rom ausgearbeiteten Action Plan in den Provinzen vorstellen und für seine Umsetzung kämpfen. Als Mitglied des „Girls´ and Boys´ Education Movement“ Club möchte sie die Resultate und Forderungen des Aktionsplans für Südafrika auch dort präsentieren. „J8 war der Anfang, nun geht es darum die sozialen und internationalen Themen auch zu Hause, im eigenen Land, anzupacken“.

Der von UNICEF organisierte J8-Gipfel war für die Schülerin eine wichtige Erfahrung. „Der Austausch mit Jugendlichen aus anderen Ländern hat meine Vorstellung über das Leben bereichert“, erklärt Refilwe. „Ich habe gelernt, logisch und vorausschauend zu denken und es macht mich stolz, dass ich mein Land in der Welt vertreten konnte“.

Über ihre Zukunft hat Refilwe auch schon konkrete Vorstellungen. Sie möchte Jura studieren und sich für arme Familien einsetzen.